



**Gemeinderat Schüttringen**  
**Sitzung des Gemeinderats vom 22.05.2019**

Anwesend:

Der Bürgermeister, Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)  
die Schöffen, Claude MARSON (LSAP) und Serge THEIN (Schëtter Bierger),  
und die Räte, Gilles ALTMANN (CSV), Alie ALTMEISCH-BROEKMANN (Schëtter Bierger), Vic  
BACK (Schëtter Bierger), Serge EICHER (DP), Nora FORGIARINI (Dei Greng), Jean-Pierre  
KAUFFMANN (DP) und Nicolas WELSCH (DP)

Der Gemeindesekretär, Alain DOHN

Entschuldigt: Jim RONK (DP)

Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) begrüßt die anwesenden Räte, die Presse  
und die anwesenden Bürger/innen zur 5. Sitzung in 2019

Anschließend berichtet der Bürgermeister über folgende Themen/Termine:

- 30.04. Treffen der Integrationskommission im Rahmen der Ausarbeitung des kommunalen Integrationsplanes(s.u.)
- 02.05. Konzert der UGDA Gesangsklassen in Bartringen
- 07.05. Empfang für die neuen Bürger – Dank an die Vereine für die gute Vorstellung
- 11.05. „Walk from darkness to light“ in der Stadt Luxemburg – Sensibilisierung für Suizidgefährdete. Das Event wurde von einer Einwohnerin der Gemeinde mit organisiert und viele Einwohner der Gemeinde Schüttringen haben daran teilgenommen.
- 16.05. ein weiteres gut besuchtes Sprachencafé – wünschenswert wäre die Teilnahme von mehr luxemburgischen Muttersprachlern
- 05.06. Arbeitssitzung des Gemeinderates zum Bebauungsplan
- 12.06. Gemeinderatssitzung zur Bestimmung des Lehrpersonals
- 13.06. Sprachencafé
- 16.06. Fête de la Musique 2019
- 18.06. erster Workshop im Rahmen des PCI (Plan Communal d'Integration)
- 19.06. Arbeitssitzung zum Bebauungsplan
- 20.06. SIAS Workshop zur Organisation eines Klimatages
- 23.06. Nationalfeiertag in der Gemeinde Schüttringen
- Die Gemeinde hat einen Steinmetz eingestellt, Max Goudembourg, aus Perlé. Die Besetzung weiterer Posten ist in Arbeit
- 13.06. Bürgermeistertag in Bad Mondorf, alle Räte sind hierzu herzlichst eingeladen

Schöffe Claude Marson (LSAP) ergänzt:

- Treffen des Comité des Communes der CREOS mit Vorstellung von Struktur und Jahresabschluss. Als Aktionären steht den Gemeinden eine Dividende zu. Auf die Gemeinde Schuttrange entfallen 3 € pro 5.045 Aktien. Was das Gasnetz angeht,

müssen die Gemeinden an die CREOS zahlen, wenn das Netz nach 10 Jahren nicht gewinnbringend ist. Diese Regelung wurde jedoch bis dato noch nicht angewandt. Der Ausbau des Gasnetzes ist kein strategisches Ziel, sondern wird bei Bedarf punktuell umgesetzt. Der Bedarf sei leicht rückläufig aufgrund der gesunkenen Nachfrage durch Industriebetriebe. Ca. 2.000 Privathaushalte p.a. werden neu angeschlossen. In den nächsten 30 Jahren ist nicht mit flächendeckenden Ersatzlösungen zu rechnen.

- 13.05. Plenarsitzung Klimabündnis mit der Vorstellung des Aktivitäts- und Finanzberichts. Ein aktueller Fokus liegt auf dem Projekt Flächenbuffet für Schulen (wieviel m<sup>2</sup> Acker werden pro Mahlzeit benötigt). An die indische Regierung wurde ein offener Brief geschrieben mit Blick auf die Abfallproblematik
- 21.05. Première journée des Elus der Syvicol. Themen waren u.a. die Digitalisierung, Papierreduktion, Schwachstellen der Finanzreform und die diversen Pflichten der Gemeinde. Minister Asselborn berichtete über die Flüchtlingsproblematik und bat um Feedback zur Konvention mit den Gemeinden.

Rätin Nora Forgiarini (Die Greng) ergänzt:

- Sitzung des SIAS Komitees: Bericht über die My-Energie Wochen mit 25 Anfragen, davon 6 aus der Gemeinde Schuttrange. Drei wesentliche Projekte für den Zeitraum 2019-2023 sind angelaufen. Die SIAS bekommt im Rahmen der Statutenerweiterung ein neues Corporate Design. Die Datenbanken des SIAS werden vernetzt mit dem Naturpark Mullertal, Sicona und der Forstverwaltung. Die Bienenkurse laufen und bei der Luxair ist eine Bienenkonferenz vorgesehen. Schmetterlingskurse und Obstbaumschnittkurse folgen. Die neuen Statuten sehen die Schaffung eines Postens für einen Wasser-Animateur vor, die Grundsatzgenehmigung wurde getroffen. Für den Kauf von Bongerten durch die Gemeinden können bis zu 75% staatliche Subsidien gewährt werden. Aus den Kontenabschlüssen 2017 und 2018 wurden teilweise Rückerstattungen der Vorschüsse an die Gemeinden ausgezahlt. (Schuttrange: 33.250 € für 2017 und 3.000€ für 2018). Im Rahmen der Ausweitung von 6 auf 16 Gemeinden wurde beim Ministerium eine neue Stelle für einen technischen Mitarbeiter beantragt. Der Bericht der PRO-Gruppe über das neue Recycling Center liegt vor und wurde vorgestellt. Es wird darüber nachgedacht, dass alle Anwohner der SIAS Gemeinden in Zukunft das Recycling Center in Munsbach, Hesperingen und Junglinster benutzen können. Für das Projekt „Nachhaltigkeit macht Schule“ wurde ein Zusatzbudget von 3.000 € genehmigt. **PINS – Let’s integrate:** Gerry DIEDERICH, deRESO, berichtet über den gemeinsamen Plan d’Intégration Communal der Gemeinden Schuttrange und Niederanven PINS. Ziel ist die Dynamisierung des Zusammenlebens der Bürger unter Einbeziehung aller Altersklassen und Nationalitäten. Alle lokalen Akteure, von Vereinen bis hin zum Gemeinderat, und die Bürger sollen in den Prozess aktiv einbezogen werden. Der Zeitplan ist sehr ambitioniert: von Juni 2019 bis Februar 2020 sollen der Status Quo und ein Maßnahmenplan fertig sein. Konkret werden zwei Bürger-Workshops organisiert am 18.06. (Schüttringen) und am 25.06. (Niederanven), die als alternative Daten den Anwohnern beider Gemeinden offenstehen. Koordiniert wird der Prozess von der Kooperative deRESO gemeinsam mit einer paritätisch besetzten Pilotgruppe aus beiden Gemeinden. Sowohl die Mitglieder der Integrationskommissionen als auch die Mitarbeiter beider Gemeinden erhalten eine Schulung zum Thema Integration. Die Gemeinderäte werden regelmäßig über den Status Quo des Projekts informiert.

## 1. Musikunterricht

### 1.1. Regionale Musikschule Syrdall – Anhang zur Konvention betreffend die regionale Zusammenarbeit der « Regional Museksschoul Syrdall »

Artikel 2 der Konvention wird wie folgt ergänzt: der Wohnort des Schülers ist Ort des Kurses. Ausnahmegenehmigungen durch die Direktion der UGDA sind möglich, dies jedoch nur bei begründetem Antrag. Rat Serge EICHER (DP) hinterfragt wie viele Musikschüler von dieser Regelung betroffen sind und welche Gemeinde die Kosten trägt. Schöffe Serge THEIN (Schëtter Bierger) wird dies prüfen und in einer kommenden Sitzung die Fragen beantworten. *Die Genehmigung erfolgt einstimmig.*

### 1.2. Regional Museksschoul Syrdall – Festlegung der Einschreibgebühren für den Musikunterricht

Die Preise für Einzelstunden werden auf 150 € für Kinder und Jugendliche und 300 € für Erwachsene fixiert. Die Gruppenkurse für Schlagzeug waren nicht eindeutig geregelt, diese werden analog der anderen Kurse auf 75€ respektive 150 € festgelegt. *Die Genehmigung erfolgt einstimmig.*

## 2. Soziale Angelegenheiten

### 2.1. Bezahlbarer Wohnraum – Genehmigung des Reglements zur Festlegung der Kriterien zur Vergabe von Sozialwohnungen der Gemeinde

Für die zukünftige Vermietung von sozialem Wohnraum durch die Gemeinde werden die Vergabekriterien überarbeitet, die zum Zeitpunkt der Antragstellung erfüllt sein müssen.

**In Zukunft sind Alleinerziehende mit verheirateten oder gepaxten Paaren gleichgestellt.** Das Reglement wird erstmals angewandt nach Fertigstellung von zwei Häusern in Schrassig, sowie bei Neuvergabe bestehender Sozialwohnungen. Auf Nachfrage von Rat Serge EICHER (DP) wird erklärt, dass die Gemeinde keine Wartelisten führt und, bei jeder Neuvermietung müssen Interessenten sich neu bewerben. Auf Nachfrage von Rat Serge EICHER (DP) wird erklärt, dass die Information über entsprechende Mietobjekte über die üblichen Kommunikationskanäle der Gemeinde erfolgt. Die Familienkommission hat ein positives Votum zur Gleichstellung der Alleinerziehenden abgegeben. Rat Serge EICHER (DP) schlägt im Namen der DP-Fraktion vor, dass potentielle Mieter keine Zweitwohnung über die gesamte Mietlaufzeit besitzen dürfen und nicht nur bei Vergabe der Wohnung. Des Weiteren wird vorgeschlagen, dass die Berechnung der Miete ebenfalls abhängig von der Energieklasse des Mietobjektes gestaffelt wird. Die Vorschläge können nicht berücksichtigt werden, da sie nicht

im betreffenden großherzoglich Reglement vorgesehen sind. *Die Genehmigung erfolgt einstimmig.*

**2.2. Unter internationalem Schutz stehenden Personen - Genehmigung eines Zusatzes zur Konvention betreffend die Aufnahme von unter internationalem Schutz stehenden Personen**

Die bestehende Konvention aus 2016 für die Vermietung zweier Häuser wird verlängert bis zum 30.04.2022. *Die Genehmigung erfolgt einstimmig.*

**3. Schutzzonen**

**3.1. Stellungnahme zum Entwurf eines Règlement grand-ducal zur Schaffung von Schutzzonen rund um die unterirdischen Quellen « Birelergronn »**

Das Trinkwasser-Quellengebiet „Birelergronn“ erstreckt sich auf das Gebiet der Gemeinden Niederanven, Sandweiler und Schüttringen. Der Schutz dieser Quellen soll über ein Règlement Grand-Ducal sichergestellt werden. Schöffe Claude MARSON (LSAP) berichtet über eine Info-Versammlung und Details des Règlements. Der Schöffenrat schlägt vor ein positives Votum zum Entwurf des großherzoglichen Règlements abzugeben, allerdings versehen mit dem Hinweis auf die Anmerkungen der Kommissionen für Umwelt und Nachhaltige Entwicklung sowie Landwirtschaft. Im Wesentlichen wird eine detailliertere und klarere Definition der betroffenen Schutzzonen und Anwendungsbereiche gefordert. Das Verbot von Pestiziden soll nicht nur für landwirtschaftliche Flächen, sondern auch für Haus-Garten-Grundstücke gelten. Bei Neubauten soll darauf geachtet werden bei Fassaden nur Materialien zu verwenden die nicht ausgewaschen werden können. Die Frist für die Anpassung von Heizöltanks an die Mindeststandards soll von 5 auf 2 Jahre reduziert werden. Der Flughafenbetreiber soll mit in die Verantwortung genommen werden. *Die Genehmigung des Avis erfolgt einstimmig.*

**4. Waldfriedhof**

**4.1. Genehmigung der Konvention zur Zusammenarbeit mit dem Waldfriedhof in Roodt/Syre**

Schöffe Claude MARSON (LSAP) erläutert die Historie des Dossiers und die Schwierigkeiten bei der Umsetzung eines Waldfriedhofs für die aktuellen SIAS-Gemeinden. Wegen der Nähe habe man sich daher dazu entschlossen den bestehenden Waldfriedhof in der Nachbargemeinde Betzdorf in Roodt/Syre mit zu nutzen. Das Règlement sieht vor, dass der Wald nicht verändert und auch keine Grabdekoration ausgelegt werden darf. Eine diskrete namentliche Kennzeichnung wird am Baum angebracht. Die Genehmigung zur Bestattung wird zuerst in der Gemeinde Schüttringen ausgestellt, für die administrativen Belange ist die Gemeinde Betzdorf zuständig. Die Gemeinde Schüttringen zahlt einen Betrag von 500€ p.a. für die

administrative Verwaltung. Eine Infobroschüre mit den Preisen und administrativen Details wird erstellt. Es ist auch vorgesehen, dass der Bürgermeister der Gemeinde Schuttrange ein ziviles Begräbnis für seine Bürger vornehmen kann. Das Reglement gilt ab dem 01.05.2019 für eine Laufzeit von 2 Jahren mit stillschweigender Verlängerung. *Die Genehmigung erfolgt einstimmig.*

## **5. Urbanismus**

**5.1. Genehmigung einer Konvention zur Umsetzung des PAP Plan d'aménagement Particulier « 223, rue Principale » in Munsbach**  
Nachdem die Gemeinde beschlossen hat keinen Widerspruch gegen die Entscheidung des Innenministeriums betreffend die Kompensationszahlung einzulegen, wird die Konvention zum PAP *einstimmig genehmigt*. Der Eigentümer beteiligt sich mit 4.147,46 € an den Honorarkosten für Architekten und Studienbüros.

**5.2. Genehmigung einer Konvention zur Umsetzung des PAP Plan d'aménagement Particulier « route d'Oetrange » in Schrassig**  
Im Rahmen dieses PAP zahlt der Bauherr eine Kompensationszahlung i.H.v. 66.250 € welche für den Bau eines Spielplatzes in unmittelbarer Nähe genutzt wird. Anteilige Architektenhonorare werden der Gemeinde mit 3.510 € vergütet und Publikationskosten mit 2.445,60 €. Die anteiligen Kosten einer Regenwasserachse i.H.v. 18.434,48 € werden ebenfalls vergütet. Ein Teil des Bürgersteigs muss vor der Erteilung einer Baugenehmigung gratis an die Gemeinde abgetreten werden. *Die Genehmigung erfolgt einstimmig.*

## **6. Kommunale Finanzen**

**6.1. Genehmigung einer außerordentlichen Subsidie für die Organisation des « Festival International de la Bande Dessinée » in Contern**

Wie jedes Jahr wird von der Gemeinde Contern eine außerordentliche Subsidie i.H.v. 1.500 € für das BD Festival beantragt. Im Gegenzug haben alle Einwohner der Gemeinde Schuttrange gratis Eintritt. Die DP Fraktion reklamiert, dass keine detaillierte Abrechnung der Vorjahre vorliegt und nicht sichergestellt ist, dass eventuelle Gewinne subventioniert werden. Der Schöffenrat weist darauf hin, dass Veranstalter eine nicht gewinnorientierte Kommission der Gemeinde Contern ist. Die Genehmigung erfolgt einstimmig unter dem Vorbehalt der Bestätigung seitens der Gemeinde Contern, dass keine Gewinne erwirtschaftet werden.

**6.2. Genehmigung der Konvention für das Jahr 2019 betreffend die Organisation des Jugendhauses in Munsbach « Schëtter Jugendhaus »**

Das Budget des Jugendhauses beläuft sich insgesamt 107.315€, davon 89.557€ Gehälter und 17.758€ Funktionskosten. 50% werden vom

Staat subventioniert. Aufgrund der unterschiedlichen Qualifikation der beiden Mitarbeiter muss das Personalkostenbudget nicht in voller Höhe ausgenutzt werden. Abgerechnet werden nur die effektiven Kosten. *Die Genehmigung erfolgt einstimmig.*

In der Generalversammlung des Jugendhauses wurde seitens des Schöffen Serge THEIN (Schëtter Bierger) angedeutet, dass aufgrund der unzureichenden Größe des bestehenden Jugendhauses über einen Um- oder Neubau nachgedacht werden könnte. Es besteht Konsens, dass ein Ausbau eventuell erforderlich ist. Bei der Prüfung der diversen Optionen müsse darauf geachtet werden, dass die Nähe zur Schule erhalten bleibt

## **7. Arbeitsgruppe « Aménagement de la Place de l’Eglise à Schuttrange »**

### **7.1. Überarbeiteter Abschlussbericht « Aménagement de la Place de l’Eglise à Schuttrange »**

Seitens der DP Fraktion wird ein Antrag eingereicht betreffend die zukünftige Arbeitsweise der Arbeitsgruppe « Aménagement de la Place de l’Eglise à Schuttrange ». Einleitend weist Schöffe Claude Marson als Vertreter der Arbeitsgruppe darauf hin, dass der Abschlussbericht im Rahmen eines demokratischen Prozesses mit Vertretern aller Parteien erarbeitet wurde. Nach einer erneuten Sitzung der AG am 15.05.2019 wurden keine wesentlichen Änderungen vorgenommen. Der Abschlussbericht und die jeweiligen Einzelberichte werden nochmals an alle Gemeinderäte verteilt.

Die DP Fraktion zeigt sich sehr enttäuscht über das Resultat von vier Jahren Arbeit: in einer ersten Phase von 12/2014 bis 02/2016 habe die Arbeitsgruppe insgesamt 8-mal getagt und einen detaillierten Bericht im Gemeinderat vorgelegt. Über die Gestaltung des Kirchenplatzes hinaus habe man sich auch mit dem Thema des erforderlichen Neubaus des Centre Culturels beschäftigt und dem möglichen Standort. Gemeinsam mit einem externen Berater wurde 2015 eine Bedarfsanalyse der ortsansässigen Vereine gemacht.

Seit den Gemeindewahlen 2017 habe es nur noch wenig Bewegung in diesem Dossier gegeben mit insgesamt 3 Sitzungen. Zudem habe der Schöffenrat 2018 parallel zur AG mit einem spezialisierten Büro eine „Konzeptstudie Ortsmitte Schuttrange“ ausgearbeitet, die nie präsentiert wurde. Der jetzt vorliegende Abschlussbericht sei ein Sammelsurium von Ideen ohne Konzept und Struktur, das als Basis für einen urbanistischen oder architektonischen Wettbewerb nicht geeignet sei. Zusätzlich sei bemerkt, dass der von Schöffen Claude Marson (LASP) vorgetragene Abschlussbericht nicht von allen Mitgliedern der Arbeitsgruppe verabschiedet wurde. Wesentliche Elemente wie die gesamte Fläche, die Benennung erhaltenswerter Bauten, ein Mobilitätskonzept oder Grünflächen seien genauso wenig enthalten wie eine klare Definition des Nutzungskonzepts des Centre Culturel. Zum jetzigen Zeitpunkt sitzen 2 Schöffen in der Arbeitsgruppe, welche dem Schöffenrat Vorschläge unterbreiten soll. Das ist unverständlich und unannehmbar. Die DP Fraktion möchte,

dass die Modernisierung des Kirchenplatzes richtig in Angriff genommen wird. Außerdem braucht die Gemeinde, sowie deren Bürger und Vereine dringend ein neues Kulturzentrum. Die Nachbargemeinden sind in dem Bereich viel besser aufgestellt. Die DP möchte auch vermeiden, dass dieses Projekt zu unnötigen Auseinandersetzungen führt wie das vor einem Jahrzehnt beim Projekt Schulcampus, mit einem Referendum, der Fall war. Es geht der DP darum das Projekt in aller Transparenz und unter Einbeziehung der öffentlichen Meinung zu behandeln. Vor diesem Hintergrund stellt die DP Fraktion einen Antrag an den Gemeinderat zur Abstimmung, der Aufgaben und Pflichten des Schöffensrats in diesem Projekt klar regelt:

- Wiederbelebung und Neubesetzung der Arbeitsgruppe und klare Aufgabenstellung für die beiden Teilprojekte Neugestaltung des Kirchenplatzes und Neubau eines Centre culturel.
- Ersatz der aktuell zwei Schöffen in der AG durch neutrale und kompetente Personen, damit der beratende Charakter erhalten bleibt
- Genaue Definition aller für die Erstellung eines Lastenheftes für den urbanistischen Wettbewerb erforderlichen Details
- Überarbeitung der Bedarfsanalyse für das CC mit einer Prüfung alternativer Standorte
- regelmäßige Berichterstattung in den Gemeinderatssitzungen
- öffentliche Vorstellung beider Projekte vor Auftragsvergabe

Rat Nicolas Welsch (DP) weist darauf hin, dass mit dieser klaren Aufgabenstellung sichergestellt werden soll, dass dieses richtungsweisende Projekt im breiten politischen Konsens und im Interesse der Bürger zügig umgesetzt wird.

Bürgermeister Jean-Paul Jost (Schëtter Bierger) hält dem entgegen, dass man keineswegs gegen die AG gearbeitet hätte und das Projekt auch nicht vernachlässigt habe. Was die „Konzeptstudie Ortsmitte“ angeht sei diese vom Studienbüro ausgearbeitet worden welches auch die AG begleitetet, dies um aufzuzeigen, dass die benötigten Volume gegebenenfalls auf das zur Verfügung stehende Areal passen würden. Was die Behauptung angehe, dass über Jahre kein konkretes Resultat von der Arbeitsgruppe vorgelegt wurde merkte er an, dass auch die DP während Jahren den „Lead“ der Arbeitsgruppe hatte und nach einem Jahr ein Resultat hätte vorliegen können. Entgegen den Behauptungen der DP, ist der vorliegende Abschlussbericht durchaus als Orientierung für die Neugestaltung des Zentrums von Schüttringen geeignet. Jetzt werde man im Rahmen einer Bürgerbefragung und gemeinsam mit Fachleuten, ein Lastenheft erstellen für einen städtebaulichen Wettbewerb. Der Gemeinderat werde gemeinsam einem kompetenten Studienbüro die Details ausarbeiten unter Einbeziehung der Vereine und unter Berücksichtigung der Wünsche der Bürger. Sobald ein detailliertes Konzept vorliegt wird dieses öffentlich vorgestellt und diskutiert.

Zur Besetzung der AG mit zwei Schöffen merkt er an, dass diese historisch gewachsen ist. Nach den Wahlen sei Claude Marson (LSAP)

als Schöffe benannt worden – aufgrund seiner Erfahrung habe man entschieden ihn zunächst in der AG zu belassen. Schöffe Serge Thein (Schëtter Bierger) sei über seine Fraktion nachgerutscht nachdem zwei Vorgänger ihr Mandat niedergelegt haben, und dies zu einer Zeit als er noch nicht Schöffe war. Man werde die Arbeitsgruppe jetzt neu aufsetzen und noch vor der Sommerpause ein Ingenieurbüro mit der Begleitung der AG und des Gemeinderats beauftragen. Das Projekt Neugestaltung des Kirchenplatzes und Neubau des CC habe jetzt erste Priorität für alle Beteiligten. Im Vertrauen auf eine konstruktive Zusammenarbeit schlägt der Schöffenrat vor den Antrag der DP Fraktion ab zu lehnen. Man habe in diesem Projekt die gleichen Ideen und Ziele, brauche aber kein enges Korsett zur Umsetzung derselben. Man gehe davon aus, dass der Gemeinderat Vertrauen in den Schöffenrat habe, und wisse, dass der in diesem Projekt, wie allen bisherigen, demokratisch und transparent vorgehen werde und hierzu keine Vorschriften des Gemeinderates brauche. Dieses Dossier werde jetzt vorrangig vom Schöffenrat behandelt werden und der Gemeinderat wird eng in die Entscheidungsprozedur mit eingebunden. Er bedankte sich bei der Arbeitsgruppe für die Arbeit über die letzten Jahre und das gute Resultat was als Basis für die weitere Planung vorgelegt. Er freue sich auch auf die guten Ideen die im Rahmen des städtebaulichen Wettbewerbes noch auf den Tisch kommen werden. Zum Abschluss betont der Bürgermeister Jean-Paul Jost (Schëtter Bierger), dass der Gemeinderat von den Bürgern der Gemeinde gewählt wurde um in deren Interesse zu arbeiten und er wolle auf keinen Fall eine Situation erleben wie dies beim Ausbau des Schulzentrums in Münsbach der Fall war. Auf ein solches Trauerspiel könne jeder um den Tisch, der damals auch nur im weitesten damit befasst war, verzichten.

Rätin Nora FORGIARINI (Déi Greng) sieht den Abschlussbericht als Startschuss für einen Neuanfang unter Einbezug aller Beteiligten. Rat Gilles Altmann (CSV) kann einige der Argumente der DP Fraktion nachvollziehen, kann aber mit der Vorgehensweise des Schöffenrats leben da der Gemeinderat stärker in die Entscheidungsprozesse eingebunden wird. Schöffe Serge THEIN (Schëtter Bierger) empfindet den Antrag der DP als Bevormundung.

*Der Antrag wird abgelehnt gegen die Stimmen der DP-Fraktion und bei einer Enthaltung (Gilles Altmann, CSV)*

## **8. Schriftliche Fragen der Räte** liegen nicht vor

Rat Serge EICHER (DP) fragt nach den Gründen warum für Nachbarschaftsfeste keine Tische und Bänke ausgeliehen werden können. Dies ist aufgrund einer Überschneidung verschiedener Feste und begrenztem Material.

Rat Gilles ALTMANN (CSV) verweist auf die nach wie vorhandene



Parkproblematik in der Industriezone. Nach Wiederherstellung der Grünflächen seien weitere Absperrungen erforderlich. Dies wird voraussichtlich durch große Steine geschehen.

Rat Gilles Altmann (CSV) weist auf eine Fortbildung der Freiwilligen Feuerwehr in einem alten Militärgelände Weeze (Nordrhein-Westfalen) hin und fragt ob eine Subventionierung möglich ist, wenn die Finanzierung durch die CGDIS nicht sichergestellt ist. Hierzu muss zunächst geprüft werden ob die Weiterbildung mit der Ausbildungsstrategie der CGDIS konform ist. Dann kann ggfs. ein Antrag an die Gemeinde gestellt werden.

Rat Jean-Pierre Kaufmann (DP) erläutert, dass der Fußballclub seine Gläser abschafft und durch wiederverwendbare Plastikbecher ersetzt. Diese werden mit dem Logo des Clubs und der Gemeinde versehen. Ist dafür eine Subsidie der Gemeinde möglich. Der Vorgang wird geprüft.